

DOROTHEE HAENTJES-HOLLÄNDER: PAUL UND DER KRIEG . ALS 15-JÄHRIGER IM  
ZWEITEN WELTKRIEG

3,5 Sterne

Im Buch geht es um einen 15-jährigen Jungen namens Paul, der am 15. Februar 1943 mit seinen Mitschülern aus einer Kölner Schule als Flakhelfer (Flak: Flugabwehrkanonen) einberufen wird. Das vermeintliche Abenteuer entpuppt sich als rohe Kriegsrealität, der sie nicht mehr entkommen können. Viele der Jungen sterben oder geraten in Kriegsgefangenschaft. Paul und seine Freunde sehen den Einsatz an der Flak als Dienst für ihr Vaterland, jedoch nicht zwangsläufig als Dienst für das nationalsozialistische System. In Form von Briefen und zusätzlichen Erzählungen kann man an Pauls Leben noch mehr teilhaben.

Das Buch kann ich denjenigen empfehlen, die in einer Geschichte etwas mehr über den Zweiten Weltkrieg erfahren möchten. Wer jedoch reine Informationen möchte, sollte dieses Buch nicht lesen, da dort alles in eine Geschichte verpackt ist. Selbst lese ich lieber Sachbücher - trotzdem mochte ich das Buch, denn es war interessant, die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges aus einer anderen Sichtweise zu erfahren.

*Luca Wilhelm, 8c*